

Berufsunteroffizier : da ist für jede Person eine spannende Stelle dabei!

Autor(en): **Stüssi, René**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **78 (2003)**

Heft 7-8

PDF erstellt am: **27.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-715782>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Berufsunteroffizier – da ist für jede Person eine spannende Stelle dabei!

Herr Stüssi, was fasziniert Sie an Ihrem «Job» als Berufsunteroffizier?
Die Vielfältigkeit der Aufgaben und Einsatzmöglichkeiten innerhalb der diversen Organisationseinheiten. Sei es als Ausbilder in Schulen und Kursen oder als Mitarbeiter in Projektteams in den Gruppen und Stäben. Aussichten auf eine vielseitige und gesicherte Zukunft.

Warum haben Sie diesen Beruf gewählt?

Es waren mehrere Gründe, welche mich dazu bewogen haben, Berufsunteroffizier zu werden. Ein Grund war sicherlich die Faszination, welche schon seit längerer Zeit von der Armee ausging. Im Vordergrund stand aber die Ausbildung junger Menschen an einem komplexen und sehr interessanten Waffensystem.

Als Stabsadjutant durften Sie bei der Planung der Armee XXI mitwirken. In welchem Bereich haben Sie mitgearbeitet?

Meine Haupttätigkeit war die Mitarbeit bei der Erstellung der Prospektivstudie «Militärisches Personal Armee XXI». Primär bearbeitete ich die Fragen, welche sich mit den Berufsunteroffizieren resp. dem Zeitmilitär beschäftigten.

Was hat Ihnen dabei am meisten Freude gemacht?

Das vernetzte und koordinierte Denken für die zukünftige Berufskategorie «militärisches Personal». Die Möglichkeit Grundsatzfragen zu stellen, diese zu diskutieren und mit zu entscheiden.

Wie sieht heute Ihr Arbeitsalltag aus, und welche Aufgaben übernehmen Sie?

Seit dem 1. April 2003 arbeite ich in der Organisationseinheit des Personalchefs Verteidigung in der Gruppe «Grundlagen militärisches Personal». Diese Gruppe erarbeitet auf strategischer Stufe die Vorgaben für das

militärische Personal. Unter anderem das Arbeitsrecht sowie die dazu gehörenden Weisungen und Reglemente. Zur Zeit ist das Erstellen des Stellenplans für den Bereich der Verteidigung die grösste und wichtigste Aufgabe.

Wenn Sie auf Ihre berufliche Karriere bei der Armee zurückblicken. Welches war für Sie die schwierigste Aufgabe?

Obwohl ich die berufliche Veränderung wollte (1990) war der Wechsel vom Ausbilder in den Schulen und Kursen der Artillerie (Frauenfeld) in das Projektteam «Ausbildung Armee 95» (Bern) der damaligen Gruppe für Ausbildung die grösste und zugleich erfahrungsreichste Herausforderung.

Welches sind die grössten Veränderungen, die während Ihrer Zeit stattgefunden haben?

Während meiner 25-jährigen Tätigkeit als Berufsunteroffizier sind die Armeereformen 1995 und 2004 die grössten Veränderungen, die ich erlebt habe.

Was für andere Aufgaben und Einsätze hatten Sie während Ihrer militärischen Laufbahn?

Die ersten 12 Jahre meiner beruflichen Laufbahn war ich in Schulen und Kursen der Artillerie als Fachausbilder eingesetzt. Als Planer durfte ich in den zwei Projekten Armee 95 und Armee XXI während insgesamt 6 Jahren mitarbeiten. Zwischen den beiden Projekten war ich bei der Untergruppe Lehrpersonal in der Sektion Führung Lehrpersonal für die Belange der Berufsunteroffiziere verantwortlich. Nach einem kurzen Abstecher an die Ausbildungsfront als Führungsgehilfe des Schulkdts kehrte ich 2000 nach Bern zurück und übernahm beim Ausbildungschef der Artillerie die Funktion des Führungsgehilfen.

Was für Qualitäten und Fähigkeiten sollte ein Berufsunteroffizier haben?

Er sollte begeisterungsfähig, einfühlsam, teamfähig sowie ein guter Organisator und Motivator sein. Er soll über eine hohe Sozialkompetenz verfügen und Vorbildfunktion übernehmen. Zudem sollte er bereit sein, unregelmässig zu arbeiten (je nach Bedürfnis der Truppe) und Einsätze in einem der vier Landesteile der Schweiz zu leisten oder gar im Ausland tätig zu sein.

Was erwarten Sie von Ihrem Arbeitgeber?

Faire und offene Kommunikation, In-



Das Personaldossier

Name:	Stüssi
Vorname:	René
Geburtsdatum:	06.04.1955
Wohnort:	Bern, Meryiez
Zivilstand:	getrennt
Kinder:	2 Töchter
Grad:	Stabsadjutant
Erlerner Beruf:	Maschinenschlosser
Heutiger Beruf:	Berufsunteroffizier der Artillerie
Mil. Einteilung	Personalreserve inaktiv
Weitere Tätigkeiten:	Mitglied der Arbeitsgemeinschaft Uof Armee XXI
Hobbys:	Skifahren, Wassersport, Berge

formation sowie Transparenz über Massnahmen, Planungen und Umsetzungen, die mich als Arbeitnehmer betreffen.

Was sagen Ihre Familie und Freunde zu Ihrem Beruf und Ihren Arbeitszeiten?

Meine Frau und die beiden Töchter haben mich immer unterstützt und sind hinter meinen beruflichen Entscheidungen gestanden. Meine Partnerin und mein Freundeskreis kennen die beruflichen Rahmenbedingungen, und wir können uns sehr gut arrangieren.

Wie lautet Ihr persönliches Motto als Berufsunteroffizier?

Professionalität zu allen Zeiten.

Interview: sven.bradke@mediapolis.ch

Die treffende Antwort ...

Berufsunteroffizier zu sein, ist für mich ... eine Berufung.

Meine Arbeit als Berufsmilitär ... fasziniert mich immer wieder.

Die BUSA ist ... eine hervorragende Ausbildungsstätte für angehende Berufsunteroffiziere.

Künftige Berufsmilitärs sollten ... vielseitig und offen für Neues sein.

Die Armee ..., nötiges Sicherheitsinstrument.

Mein Wunsch ... noch viele berufliche und private Herausforderungen.

Informationen zu militärischen Berufen

Internet:	www.zukunftmitsicherheit.ch
Infoline:	0800 100 300 (24 h/Tag)
Adresse:	UG Lehrpersonal «Zukunft mit Sicherheit» Postfach, 3003 Bern
Kontakt:	Oberst Hans-Rudolf Birchmeier Chef Marketing & Information
Telefon:	031 323 30 85
Telefax:	031 323 77 83
E-Mail:	hans-rudolf.birchmeier@he.admin.ch